

lich Waldeckischer Sekretar zu Arolsen. — Dieser lie-
 benwürdige Mann hat zu Schnepfenthal ein Institut
 zur Erziehung weiblicher Zöglinge angelegt, das, wie
 wir hören, den besten Fortgang gewinnt. Im Jahr
 1788 gab er kleine Wanderungen auch größere
 Reisen der weiblichen Zöglinge zu Schnepfenthal
 heraus, die für Jünglinge und Mädchen eine erwünsch-
 te Lektüre sein werden. Sie sind vorzüglich geschickt,
 Naturkenntnisse auf die angenehmste und leichteste Art
 den Kindern beizubringen. Die Schreibart ist ange-
 nehm, für Kinder gut, und die Beschreibung so lebhaft,
 daß der Leser sich in dem Zirkel des Herrn Andre zu be-
 finden glaubt. Er hat auch Antheil an dem zweiten
 Bande der Reisen der Salzmannischen Zöglinge, und ist
 Verfasser des Anhangs zu den Salzmannischen Got-
 tesverehrungen, in vier Vorträgen, gehalten der
 Jugend zu Schnepfenthal 1787.

Christian Gottlieb Utze.

Seit 1787 Prediger zu Giersdorf im Fürstenthum
 Schweidnitz, vorher Rektor und Mittagsprediger
 zu Friedland in Schlesien. — Schrieb eine Vernunft-
 lehre für Frauenzimmer 1778 und eine Naturleh-
 re für Frauenzimmer 1781, die ihrem Endzwecke
 gar nicht entsprechen. Wenn die Frauenzimmer einmal
 dazu geböhren sein werden, Meister der freien Künste
 auf unsern Universitäten zu werden, ex cathedra zu
 disputiren, oder selbst logikalische Collegia zu lesen, so
 wollen wir Herrn Utze's Vernunftlehre nicht allen Nu-
 zen absprechen, bis dahin aber wollten wir rathen, lie-
 ber